

Das steht im Vertrag für Wohnen und Assistenz

PROVINZENZ

Achtung:

Das ist eine Erklärung in leichter Sprache.

Das ist nicht der Vertrag!

Nur der Vertrag in schwerer Sprache ist gültig!



Dieser Vertrag ist in Leicht Lesen geschrieben.

Impressum:

Herausgeberin und Medieninhaberin:
PROVINZENZ gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.
Text und Gestaltung
capito Wien
Übersetzt und geprüft
nach dem capito-Qualitätsstandard in Leicht Lesen
www.capito.eu

Kontakt:

PROVINZENZ gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.
Schernbergstraße 22
5620 Schwarzach im Pongau
Telefon: 06415 -7210
Fax: 06415 - 7210 109
E-Mail: verwaltung@provinzenz.at
Internet: www.provinzenz.at
ATU63242618
DVR-Nr. 3002553
Firmenbuch-Nummer 288121h
Gerichtsstand: Salzburg

Was steht auf welcher Seite?

Hinweis:

Das Zeichen § heißt Abschnitt des Vertrags.

| | |
|--|----------|
| Was ist ein Vertrag? | Seite 5 |
| § 1 Wer macht den Vertrag? | Seite 8 |
| § 2 Wie lange gilt der Vertrag? | Seite 11 |
| § 3 Was vereinbaren wir in diesem Vertrag? | Seite 12 |
| § 4 Was sind meine Rechte? | Seite 15 |
| § 5 Was dürfen andere über mich wissen? | Seite 18 |
| § 6 Wie wohne ich bei PROVINZENZ? | Seite 21 |
| § 7 Wie betreut mich PROVINZENZ? | Seite 26 |
| § 8 Wenn ich etwas Besonderes brauche | Seite 33 |
| § 9 Keine Betreuung | Seite 37 |
| § 10 Was kostet meine Betreuung? | Seite 39 |
| § 11 Der Tag-Satz | Seite 39 |
| § 12 Für welche Tage muss ich bezahlen? | Seite 42 |
| § 13 Wie muss ich bezahlen? | Seite 45 |
| § 14 Wer macht einen Schaden wieder gut? | Seite 48 |
| § 15 Wann darf ich ausgehen? | Seite 51 |

| | |
|--|----------|
| § 16 Umziehen bei PROVINZENZ | Seite 52 |
| § 17 Andere Personen in meinem Zimmer | Seite 53 |
| § 18 Meine Besucherinnen und Besucher | Seite 54 |
| § 19 Welche Regeln gibt es noch? | Seite 55 |
| § 20 Wie kann ich den Vertrag beenden? | Seite 56 |
| § 21 Wenn ich ausziehe | Seite 59 |
| § 22 Noch einige rechtliche Dinge | Seite 61 |
| Anlagen | Seite 63 |
| Vertrags-Unterzeichnung | Seite 67 |

Was ist ein Vertrag?

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung.
Ich mache mir mit jemandem etwas aus.
Wir schreiben das auf.

Zum Beispiel:
Ich will meine Möbel verkaufen.
Mein Freund möchte die Möbel kaufen.
Wir machen einen Vertrag.

Was steht in einem Vertrag?

Das steht im Vertrag geschrieben:

- Wer macht mit wem den Vertrag?
- Um welche Sache geht es?
- Wer macht was?

Nehmen wir das Beispiel mit den Möbeln:

- Ich mache den Vertrag mit meinem Freund.
- Es geht um die Möbel.
- Ich gebe meinem Freund die Möbel.
Mein Freund gibt mir Geld für die Möbel.



Was steht in diesem Vertrag?

Ich mache einen Vertrag mit PROVINZENZ.

Es geht um das Wohnen.

Es geht um die Betreuung.

PROVINZENZ unterstützt mich beim Wohnen.

PROVINZENZ unterstützt mich bei der Arbeit.

PROVINZENZ unterstützt mich im Tageszentrum.

Ich bezahle für das Zimmer.

Ich bezahle für die Betreuung.

Ich kann nicht bezahlen.

Ich habe kein Geld.

Dann bekomme ich Geld von der Behörde.

Die Behörde ist ein Amt.

Zum Beispiel das Sozial-Amt.

Das Geld bekomme ich von der Behinderten-Hilfe.

Was ist die Behinderten-Hilfe?

Das Land Salzburg hilft Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel mit Geld für betreutes Wohnen.

Oder mit Geld für andere notwendige Dinge.

Diese Hilfe heißt Behinderten-Hilfe.

Wie sieht ein Vertrag aus?

Der Vertrag hat ein Deckblatt.
Der Vertrag hat viele Abschnitte.
Jeder Abschnitt hat eine Überschrift.

Die Überschrift beginnt immer mit diesem Zeichen: §
Das Zeichen heißt Paragraph.
Das spricht man Pa-ra-graf.
Paragraph bedeutet Abschnitt.

Nach dem Zeichen kommt eine Zahl.
Wir zählen von 1 immer weiter.
Zum Beispiel:
Abschnitt 1 ist § 1.
Abschnitt 2 ist § 2.



§ 1

Wer macht den Vertrag?

Ich mache den Vertrag mit PROVINZENZ

Mein Vorname:

Mein Familienname:

Ich wurde geboren am:

Bitte so aufschreiben:

Tag Monat Jahr

Zum Beispiel:

21. Februar 1998

Ich wurde geboren in:

Bitte den Ort aufschreiben.

Zum Beispiel:

Salzburg

Hier wohne ich.

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Meine Telefon-Nummer:

Meine Handy-Nummer:

E-Mail:

Diese Person vertritt mich.

Vorname:

Familiename:

Geboren am:

Geboren in:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Telefon-Nummer zu Hause:

Telefon-Nummer in der Arbeit:

Handy-Nummer:

E-Mail:

Die Person hilft mir bei diesem Vertrag.



Warum darf mich die Person vertreten?

Es gibt 2 Möglichkeiten.

Nur 1 Möglichkeit stimmt für mich.

Bei dieser Möglichkeit mache ich ein X in das Viereck .

Das stimmt:

Die Person ist meine Erwachsenen-Vertretung.

Die Erwachsenen-Vertretung besteht seit Juli 2018.

Früher hat es Sachwalterinnen und Sachwalter gegeben.

Dann hat das Parlament ein neues Gesetz gemacht.

Dieses Gesetz ist besser für Menschen mit Behinderung.

Die Menschen können jetzt mehr bestimmen.

Sie können mitentscheiden.

Meine Erwachsenen-Vertretung unterstützt mich bei wichtigen Dingen. Zum Beispiel bei diesem Vertrag.

Meine Erwachsenen-Vertretung hat dafür eine Urkunde.

Wir geben die Urkunde zu diesem Vertrag dazu.

Das stimmt:

Ich habe es der Person erlaubt.

Sie darf mich bei diesem Vertrag vertreten.

Das habe ich auf ein Blatt Papier geschrieben.

Das Blatt Papier heißt Vollmacht.

Wir geben die Vollmacht zu diesem Vertrag dazu.

PROVINZENZ macht den Vertrag mit mir.

Name: PROVINZENZ gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.

Straße und Hausnummer: **Schernbergstraße 22**

Postleitzahl und Ort: **5620 Schwarzach im Pongau**

§ 2

Wie lange gilt der Vertrag?

Der Vertrag beginnt an einem Tag.
Der Vertrag endet irgendwann.
Dazwischen gilt der Vertrag.

Wann beginnt der Vertrag?

Der Vertrag beginnt am

Bitte den Tag so aufschreiben:
Tag Monat Jahr.
Zum Beispiel:
1. August 2017

Wann endet der Vertrag?

Es gibt 2 Möglichkeiten:

Der Vertrag gilt auf unbestimmte Zeit.

Ich möchte lange bei PROVINZENZ bleiben.
Ich weiß aber nicht wie lange.
Ich beende den Vertrag irgendwann.
Ich weiß noch nicht wann.

Der Vertrag gilt nur für eine bestimmte Zeit.

Ich bleibe nur eine Zeit lang bei PROVINZENZ.
Ich und PROVINZENZ bestimmen einen Tag.
Der Vertrag endet an diesem Tag.

Nur 1 Möglichkeit stimmt für mich.
Bei dieser Möglichkeit mache ich ein X in das Viereck .

Das stimmt:
Der Vertrag endet am

Bitte den Tag so aufschreiben:

Tag Monat Jahr

Zum Beispiel:

1. August 2020.

Das stimmt:
Den Vertrag endet an keinem bestimmten Tag.
Ich weiß noch nicht wann.

Das ist wichtig.

Ich habe den Vertrag mit PROVINZENZ gemacht.
Der Vertrag beginnt an einem bestimmten Tag.
Ich habe es mir anders überlegt.
Ich ziehe **nicht** bei PROVINZENZ ein.

Ich muss trotzdem für 14 Tage bezahlen.
Oder kürzer.
Wenn jemand schon früher meinen Platz bekommt.

§ 3

Was vereinbaren wir in diesem Vertrag?

Es geht in diesem Vertrag

- um mein Zimmer
- um meine Betreuung

Das gebe ich.

Ich bezahle jeden Monat Geld

- für mein Zimmer
- für meine Betreuung

Das bekomme ich.

Ich bekomme von PROVINZENZ

- ein Zimmer
- eine Betreuung

Wieviel muss ich bezahlen?

Das hängt vom Tag-Satz ab.

Der Tag-Satz ist Geld für 1 Tag.

Das Geld bekomme ich von der Behörde.

Zum Beispiel vom Sozial-Amt.

Oder ich bezahle mit meinem eigenen Geld.

Das Geld ist für das Wohnen und die Betreuung.

PROVINZENZ gibt mir so viel Betreuung wie möglich.

PROVINZENZ hat verschiedene Angebote für mich.

Die Angebote können sich ändern.

Ein altes Angebot kann wegfallen.

Das ist wichtig.

Der Tag-Satz kann sich ändern.

Zum Beispiel mit einem neuen Jahr.

Die Angebote können sich ändern.

Manchmal geht meine alte Betreuung

noch ein paar Wochen weiter.

Dann muss ich etwas Geld nachzahlen.

Ich muss damit einverstanden sein.

Nur dann gilt dieser Vertrag.

Wer kümmert sich um die Bezahlung?

Es gibt 2 Möglichkeiten:

Ich selbst bezahle das Geld.

Ich bin Selbst-Zahlerin oder Selbst-Zahler.

Die Behörde kümmert sich um die Bezahlung.

Ich habe zu wenig Geld.

Ich kann PROVINZENZ nicht selbst bezahlen.

Was muss ich tun?

Ich muss bei der Behörde einen Antrag stellen.

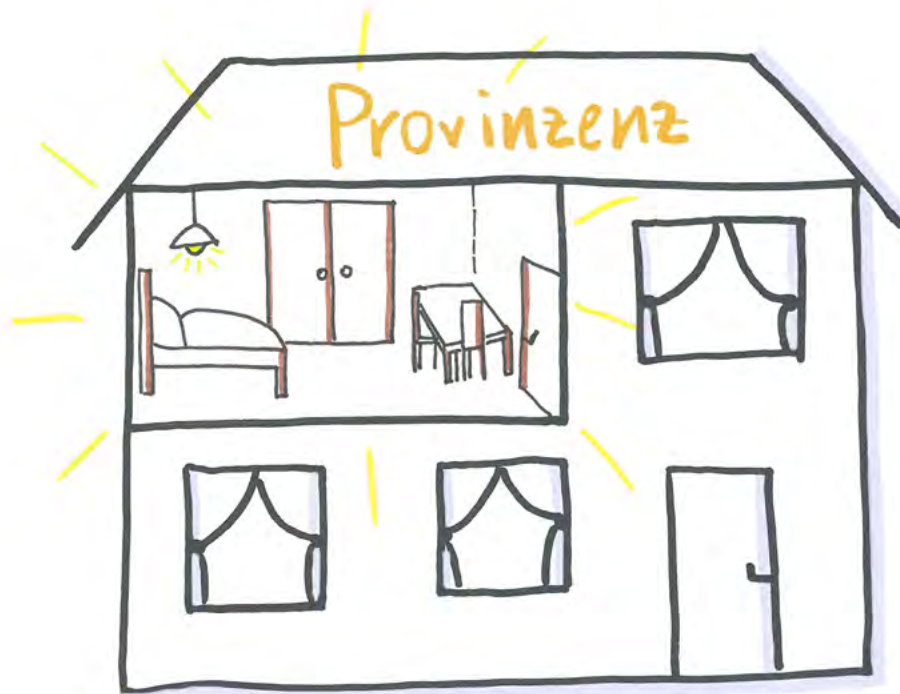
Ein Antrag ist ein Schreiben an eine Behörde.

Die Behörde soll für mich bezahlen.

Die Behörde muss damit einverstanden sein.

Sie muss mir eine Bestätigung schicken.

Dann kann ich den Vertrag mit PROVINZENZ unterschreiben.





§ 4

Was sind meine Rechte?

Ich habe das Recht auf Achtung.

Ich darf so sein wie ich bin.
Die Menschen respektieren mich.
Sie sind höflich zu mir.
Ich darf über mein Leben selbst bestimmen.
Die Menschen achten meinen ganz persönlichen Bereich.

Ich darf Geheimnisse haben.

Niemand darf meine Briefe aufmachen und lesen.
Niemand darf meine Telefon-Gespräche mithören.

Ich habe Bürger-Rechte.

Ich darf meine eigene politische Meinung haben.
Ich darf über meine Religion selbst entscheiden.
Ich darf meine Meinung sagen.

Ich darf meine Rechte verteidigen.
Ich darf das mit anderen Menschen gemeinsam tun.
Ich darf mit anderen Menschen darüber sprechen.

Ich habe das Recht auf Kontakte.

Ich darf Kontakte mit anderen Menschen haben.
Meine Angehörigen dürfen mich besuchen.
Auch meine Freundinnen und Freunde dürfen mich besuchen.
Ich darf mit ihnen telefonieren.

Ich habe das Recht auf Gleich-Behandlung.

Ich werde wie die anderen Menschen behandelt.
Alle Menschen werden gleich behandelt:

- Frauen und Männer
- Menschen aus verschiedenen Ländern
- Menschen mit verschiedener Sprache
- Menschen mit verschiedenen politischen Meinungen
- Menschen mit verschiedener Religion

Ich habe das Recht auf ärztliche Behandlung.

Ich darf meine Ärztin und meinen Arzt selbst aussuchen.
Ich darf meine Heil-Behandlung selbst aussuchen.
Ich bekomme eine Behandlung.
Wenn ich Schmerzen habe.

PROVINZENZ arbeitet mit Ärztinnen und Ärzten zusammen.
Die Ärztinnen und Ärzte sind aus der Gegend.
Sie können rasch kommen.
Wenn jemand schnell Hilfe braucht.

Ich darf meine persönlichen Sachen verwenden.

Ich darf Sachen zum Wohnen mitbringen.
Das muss ich aber vorher mit PROVINZENZ besprechen.
Es muss genug Platz für die Sachen sein.
Die Sachen dürfen nicht im Weg stehen.
Sie müssen einfach zum Sauberhalten sein.

Ich darf PROVINZENZ meine Meinung sagen.

Ich darf mitreden.
Ich darf Vorschläge machen.

Ich darf wichtige Personen um Rat fragen.

Ich darf Vertrauens-Personen nennen.
Diese Menschen haben mein Vertrauen.
Die Vertrauens-Personen helfen mir bei wichtigen Dingen.
Ich kann sie um ihren Rat fragen.

Ich darf PROVINZENZ vertrauen.

Meine Betreuerinnen und Betreuer erzählen nichts weiter.
PROVINZENZ erzählt Fremden nichts über mich.

Ich darf mich beschweren.

PROVINZENZ nimmt meine Beschwerde ernst.
PROVINZENZ kümmert sich um meine Beschwerde.

§ 5

Was dürfen andere über mich wissen?

Manche Dinge darf PROVINZENZ **nicht** weitersagen.
Außer ich erlaube es.

Diese Dinge heißen persönliche Daten.
Persönliche Daten erzählen etwas über mich.

Zum Beispiel:

- Wie ich heiße.
- Wie alt ich bin.
- Welche Behinderung ich habe.
- Welche Krankheit ich habe.
- Wieviel Geld ich habe.

PROVINZENZ sagt Fremden nichts über mich.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PROVINZENZ
sagen nichts weiter.

Manche Menschen müssen mehr über mich wissen.
Zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte.

Manche Organisationen müssen mehr über mich wissen.
Zum Beispiel Behörden und Krankenhäuser.

Sie bekommen meine persönlichen Daten.
Ich erlaube das.

Wer darf etwas über mich weitersagen?

PROVINZENZ darf meine persönlichen Daten weitersagen.

Zum Beispiel an Krankenhäuser.

Das ist wichtig für meine Gesundheit.

Zum Beispiel an Behörden.

Wenn ich um Unterstützung ansuchen muss

- für Geld von der Behinderten-Hilfe
- für mein Pflegegeld

Ärztinnen und Ärzte dürfen etwas über mich weitersagen.

Zum Beispiel an PROVINZENZ.

Das ist wichtig für meine Betreuung.

Wer darf Fotos von mir verwenden?

Fotos von mir sind auch persönliche Daten.

Ich kann über meine Fotos selbst entscheiden.

Das erlaube ich:

PROVINZENZ darf Fotos von mir machen.

PROVINZENZ darf die Fotos auch verwenden.

Warum braucht PROVINZENZ Fotos von mir?

PROVINZENZ schreibt Geschichten.

Zum Beispiel:

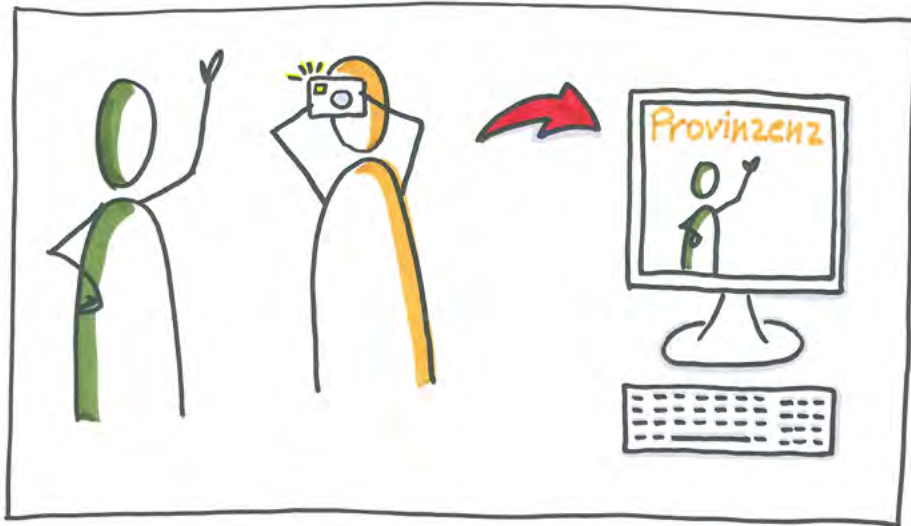
- Was gibt es Neues in den Wohnhäusern von PROVINZENZ?
- Was haben die Bewohnerinnen und Bewohner gemacht?
- Welche Feste haben sie gefeiert?

PROVINZENZ schreibt die Geschichten für seine Internet-Seite.

Oder für eine gedrucktes Heft.

Die Fotos gehören zu den Geschichten.

Dann kennt man sich besser aus.



Die Fotos zeigen Menschen bei PROVINZENZ.

Die Menschen machen etwas gemeinsam.

Zum Beispiel:

- Sie machen einen Ausflug.
- Sie feiern ein Fest.
- Sie lernen etwas in der Tages-Struktur.
- Sie reden miteinander.

Die Fotos sind wichtig.

Alle lernen das Leben mit Behinderung kennen.

§ 6

Wie wohne ich bei PROVINZENZ?

PROVINZENZ gibt mir ein Zimmer in einer Wohn-Gemeinschaft.

PROVINZENZ trägt hier die Adresse vom Zimmer ein.

Adresse:

Die Wohn-Gemeinschaft heißt:

In welches Zimmer komme ich?

Es gibt 2 Möglichkeiten.

Nur 1 Möglichkeit stimmt für mich.

PROVINZENZ hat dort ein X in das Viereck gemacht.

Das steht auch noch dabei:

Wie groß ist das Zimmer?

Zum Beispiel:

Ein Zimmer ist 5 Meter lang.

Und 5 Meter breit.

Das Zimmer hat 15 Quadrat-Meter.

Quadrat-Meter ist ein Maß für die Größe.

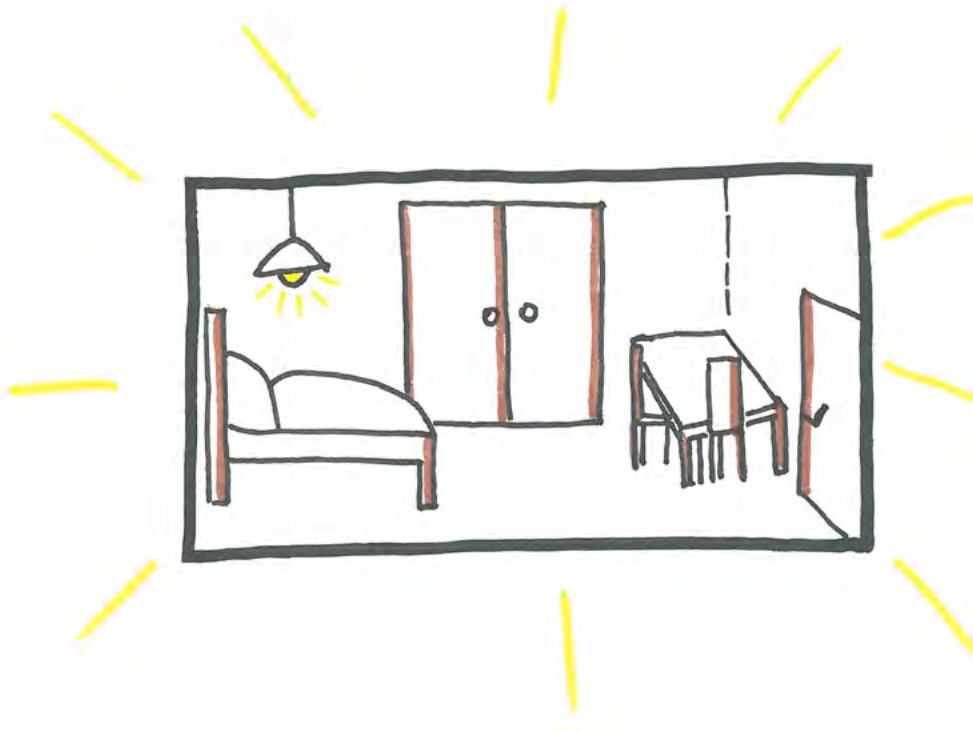
Die Zimmer-Größe passt für 1 Person.

Ich komme in ein Einzel-Zimmer.

Nur ich wohne in diesem Zimmer.

Das Zimmer hat diese Nummer:

Das Zimmer ist so groß: Quadrat-Meter.



- Ich komme in ein Doppel-Zimmer.
2 Personen wohnen in dem Zimmer.

Das Zimmer hat die Nummer:

Das Zimmer ist so groß: Quadrat-Meter.

Was gehört noch zu meinem Zimmer?

In einigen Vierecken steht ein X.
Das gehört zu meinem Zimmer
und zur Wohn-Gemeinschaft.

- Vorraum
- WC
- Dusche
- Waschbecken
- Pflege-Bad
- Balkon oder Terrasse
- Küche
- Wohnzimmer

Kenne ich mein Zimmer schon?

Es gibt 2 Möglichkeiten.

Nur 1 Möglichkeit stimmt für mich.

Ich mache ein X in das Viereck .

Das stimmt.

Ich habe mein Zimmer schon gesehen.

Das stimmt.

Ich habe mein Zimmer **noch nicht** gesehen.

Darf ich eigene Sachen zum Wohnen mitbringen?

Das muss ich mit PROVINZENZ besprechen.

Ist genug Platz in meinem Zimmer?

Kann ich mich um meine Sachen kümmern?

Ich muss selbst auf meine Sachen aufpassen.

PROVINZENZ ersetzt keine kaputten Sachen.

PROVINZENZ kauft keine neuen Sachen.

PROVINZENZ repariert keine Sachen.

PROVINZENZ hat eine Versicherung.

Die Versicherung zahlt manchmal den Schaden.

Manchmal auch nicht.

Die Versicherung entscheidet das selbst.

Welche Räume darf ich noch benutzen?

Ich darf Gemeinschafts-Räume benutzen.

Zum Beispiel:

- Aufenthalts-Räume
- Raucher-Zonen
- den Garten

Ich muss dabei die Haus-Regeln einhalten.

Wer hält mein Zimmer in Ordnung?

Ich halte mein Zimmer in Ordnung.
Alles soll in einem guten Zustand bleiben.
Das ist wichtig.
Ich kann es dann gut benutzen.

PROVINZENZ reinigt

- das Zimmer
- das Bad
- das WC

PROVINZENZ gibt mir Bettzeug.
Wenn ich will.
PROVINZENZ gibt mir täglich frische Handtücher.

Wer kümmert sich um mein Essen?

PROVINZENZ kümmert sich um mein Essen.

Die Haupt-Mahlzeiten

Ich bekomme jeden Tag 3 Haupt-Mahlzeiten.

Zum Frühstück gibt es:

- Kaffee
- Tee
- Milch
- Kakao
- Schwarzbrot
- Weißbrot
- Butter
- Marmelade
- Honig
- Joghurt
- Müsli

Zum Mittagessen gibt es immer warme Speisen:

- eine Vorspeise
- eine Hauptspeise
- eine Nachspeise

Zum Abendessen gibt es meistens warme Speisen.
Manchmal auch kalte Speisen.

Ich bekomme zu jeder Haupt-Mahlzeit
1 alkoholfreies Getränk.

Die Zwischen-Mahlzeiten

Ich bekomme jeden Tag 2 kleine Zwischen-Mahlzeiten.
Zu den Zwischen-Mahlzeiten gibt es:

- Obst
- Joghurt

Ich bekomme auch etwas zu trinken:

- Kaffee
- Tee
- Mineralwasser
- Verdünnungs-Saft
zum Beispiel Himbeerwasser

Besonderes Essen

Brauche ich ein besonderes Essen?
Zum Beispiel weil ich etwas nicht vertrage.
Ich bekomme von PROVINZENZ dieses Essen.
Ich muss aber vorher mit PROVINZENZ sprechen.

Wo esse ich?

Ich esse mit den Menschen aus meiner Wohn-Gemeinschaft.
Wir essen gemeinsam in einem Raum.

Ich kann in meinem Zimmer essen. Wenn ich will.

§ 7

Wie betreut mich PROVINZENZ?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PROVINZENZ unterstützen mich:

- Sie begleiten mich.
- Sie beraten mich.
- Sie lernen mit mir.
- Sie helfen mir weiter.

PROVINZENZ macht einen Plan für meine Betreuung.

Das steht in dem Plan:

Welche Betreuung brauche ich?

Welche Betreuung ist gut für mich?

Welche Betreuung bin ich gewohnt?

Ich darf bei meiner Betreuung mitreden.

Ich kann viele Dinge selbst machen.

Manchmal brauche ich Hilfe.

Dann bekomme ich die Hilfe.

Hilfe für mein Leben

Mit wem kann ich über mein Leben sprechen?

Ich kann mit meinen Betreuerinnen und Betreuern sprechen.

Zum Beispiel darüber:

- Ich habe Sehnsucht nach einem anderen Menschen.
- Ich möchte mehr mit den Menschen reden.
- Wie kann ich meine Wünsche besser sagen?
- Wie soll mein Leben in Zukunft aussehen?
- Ich tue mir schwer mit dem Älter-Werden.

Wer unterstützt mich in schwierigen Situationen?

Schwierige Situationen sind zum Beispiel:

- Ich bin traurig.
- Ich weiß nicht weiter.
- Die anderen Menschen verstehen mich nicht.
- Ich habe ein Problem mit jemandem.

Verschiedene Menschen bei PROVINZENZ helfen mir.

Ich kann mit diesen Menschen sprechen.

Ich bekomme Ratschläge von den Menschen.

Ich kann Hilfe bei Menschen aus der Kirche finden.

Zum Beispiel bei einem Priester.

Wer hilft mir bei der Hausarbeit?

Meine Betreuerinnen und Betreuer unterstützen mich dabei:

- Tisch decken
- abräumen
- Geschirr spülen
- passende Kleidung für jedes Wetter aussuchen
- mit dem Geld richtig umgehen
- die Bettwäsche wechseln
- meine Sachen in Ordnung halten
- mit fremden Sachen richtig umgehen

Wer hilft mir bei der Körperpflege?

Ich pflege mich selbst.

So gut ich das kann.

Das ist wichtig für meine Selbständigkeit.

Meine Betreuerinnen und Betreuer helfen mir.

Sie üben mit mir.

Zum Beispiel mich selbst anziehen.

Hilfe für meine Freizeit

Was kann ich in der Freizeit tun?

Ich kann verschiedene Dinge tun.
Diese Dinge machen mir besondere Freude.
Meine Betreuerinnen und Betreuer unterstützen mich.

Ich kann meine Freizeit mit anderen verbringen.

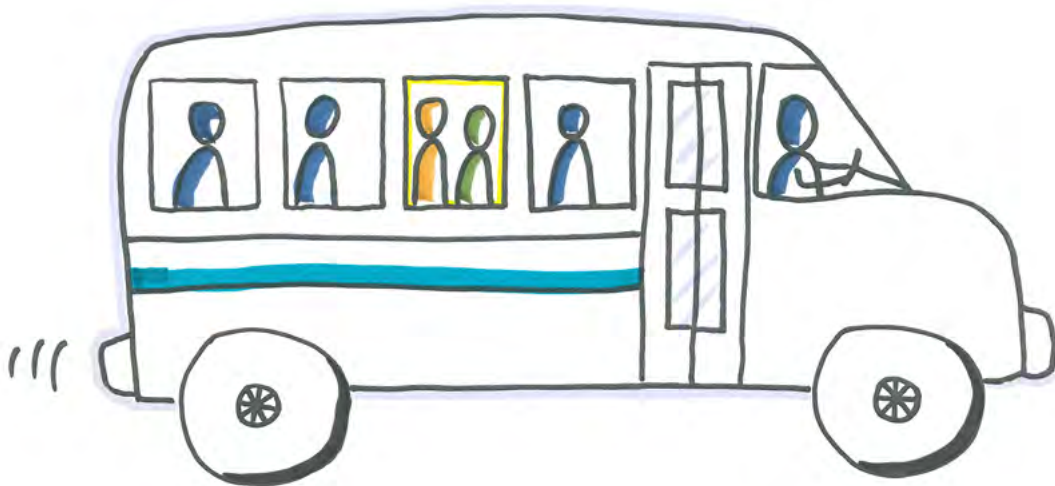
Zum Beispiel:

- gemeinsam basteln
- gemeinsam Spiele spielen
- gemeinsam feiern
- gemeinsam ins Kino gehen

Ich kann an gemeinsamen Ausflügen teilnehmen.

Zum Beispiel:

- einkaufen fahren
- eine Sportveranstaltung besuchen
- einen Tagesausflug machen
- mit einer Begleitperson bei einer Gruppen-Reise mitfahren



Das ist wichtig:

Gute Beziehungen mit Menschen aus der Nachbarschaft.

Ich soll mich in meinem Zimmer wohlfühlen.

Ich soll mich auch in der Wohn-Gemeinschaft wohlfühlen.

Ich mache mein Zimmer schön.

PROVINZENZ unterstützt mich dabei.

Welche Unterstützung bekomme ich noch?

Ich bekomme verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

- zum Lernen
- zum Spielen
- zum Üben

Betreuung im Tages-Zentrum

Ich kann meinen Tag im Tages-Zentrum verbringen.

Das kann ich im Tages-Zentrum machen:

- spielen
- lernen
- arbeiten

Was kann ich im Tages-Zentrum lernen?

Das ist wichtig:

Ich lerne im Tages-Zentrum etwas für mein Leben.

Ich lerne etwas für meinen Körper.

Zum Beispiel:

- Wie kann ich meine Hände gut bewegen?
- Wie kann ich deutlich sprechen?
- Wie kann ich mir Dinge gut merken?

Ich lerne etwas für mich und meine Umgebung.

Zum Beispiel:

- Wie kann ich vieles selbst entscheiden?
- Wie kann ich gut mit Menschen zusammenleben?

Ich lerne bestimmte Arbeiten.

Zum Beispiel:

- Handarbeiten
- Weben

Ich lerne Dinge für meinen Alltag.

Zum Beispiel:

- Hausarbeit
- Dinge für die Freizeit

Was kann ich im Tages-Zentrum arbeiten?

Ich habe verschiedene Arbeiten gelernt.

Diese Arbeiten kann ich im Tages-Zentrum machen.

Zum Beispiel:

- Ich kann einen Teppich weben.
- Ich kann einen Teller aus Ton machen.
- Ich kann Kerzen aus Wachs machen.
- Ich kann mit Holz arbeiten.

Unterstützte Arbeit

Ich kann bei PROVINZENZ mitarbeiten.

Wenn eine Stelle frei ist.

Zum Beispiel:

- in der Wäscherei
- in der Küche

Das ist wichtig:

Die Arbeit soll Freude machen.

Die Arbeit darf nicht zu schwer sein.

Ich muss die Arbeit gut machen.

Ich muss die Arbeit regelmäßig machen.

Betreuung in der Wohn-Gemeinschaft

Das ist wichtig bei meiner Betreuung:

Was brauche ich?

Was ist gut für mich?

Diese Personen reden bei meiner Betreuung mit:

- ich selbst
- meine Betreuerinnen und Betreuer
- Fachleute aus verschiedenen Bereichen
zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte
- meine Familie

Die Betreuerinnen und Betreuer schreiben alles auf.

Zum Beispiel:

- Welche Betreuung bekomme ich?
- Warum bekomme ich diese Betreuung?

Die Betreuerinnen und Betreuer müssen das tun.

Es steht so im Gesetz.

Die Grund-Pflege

Das ist die Betreuung für meinen Alltag.

Zum Beispiel:

- den Körper pflegen
- essen
- aufs WC gehen
- Bewegung machen

Die Behandlungs-Pflege

Das ist die Betreuung für meine Gesundheit.

Zum Beispiel Medikamente geben

Ich bekomme Hilfe.

Wenn ich krank bin.

Spezielle Pflege

Die Pflege hängt von meiner Erkrankung ab.

PROVINZENZ kümmert sich um mich.

Ich soll wieder gesund werden.

Das ist noch wichtig bei meiner Betreuung.

Die Betreuung richtet sich nach mir.

Was möchte ich?

Was brauche ich?

Was kann ich lernen?

Fachleute machen einen Plan für meine Betreuung.

Fachleute sind zum Beispiel:

- Ärztinnen und Ärzte
- Betreuerinnen und Betreuer

Meine Betreuung kann sich ändern.

Zum Beispiel wenn ich krank werde.

Da muss ich aufpassen:

Ich brauche vielleicht irgendwann einmal mehr Pflege.

Das kostet dann auch mehr Geld.

Ich muss um mehr Pflege-Geld ansuchen.

Das muss ich bei meiner Sozial-Versicherung machen.

Ich muss das nicht selbst machen.

Meine Vertreterin oder mein Vertreter kann das machen.

PROVINZENZ unterstützt uns dabei.

§ 8

Wenn ich etwas Besonderes brauche

Manche Dinge bekomme ich nur von Fachleuten.
Diese Dinge kann mir PROVINZENZ **nicht** geben.
Zum Beispiel:

- eine Untersuchung wie bei einer Ärztin oder einem Arzt
- eine besondere Therapie
Therapie ist ein anderes Wort für Behandlung.
- eine ganz spezielle Betreuung

PROVINZENZ kennt viele gute Fachleute.
PROVINZENZ kann mir Fachleute vermitteln.

Dieses Recht habe ich:
Ich kann mir meine Ärztin oder meinen Arzt selbst aussuchen.

PROVINZENZ unterstützt mich.

PROVINZENZ empfiehlt mir Ärztinnen und Ärzte.

Jemand von PROVINZENZ begleitet mich.
Zum Beispiel zu einer Ärztin oder einem Arzt in der Nähe.
Oder zu einem Krankenhaus in der Nähe.

Diese Fahrten gehören zu meiner Betreuung bei PROVINZENZ:

- die Fahrt zum Arzt oder zur Ärztin
- die Fahrt zum Krankenhaus

Ich muss dafür nichts bezahlen.

Jemand von PROVINZENZ holt meine Medikamente.
Das geschieht freiwillig.
Das Angebot gilt nur für eine Apotheke in der Nähe.

PROVINZENZ gibt mir Slip-Einlagen.
Das gilt jetzt.
Das kann sich in der Zukunft ändern.

Das muss ich selbst bezahlen.

Hilfsmittel für die Gesundheit

Die Kranken-Versicherung bezahlt viele Hilfsmittel.
Aber nicht alle.
Ich muss manche Hilfsmittel selbst bezahlen.
Zum Beispiel einen Rollstuhl.

PROVINZENZ hilft mir beim Besorgen von Hilfsmitteln.
Zum Beispiel beim Besorgen von einem Rollstuhl.

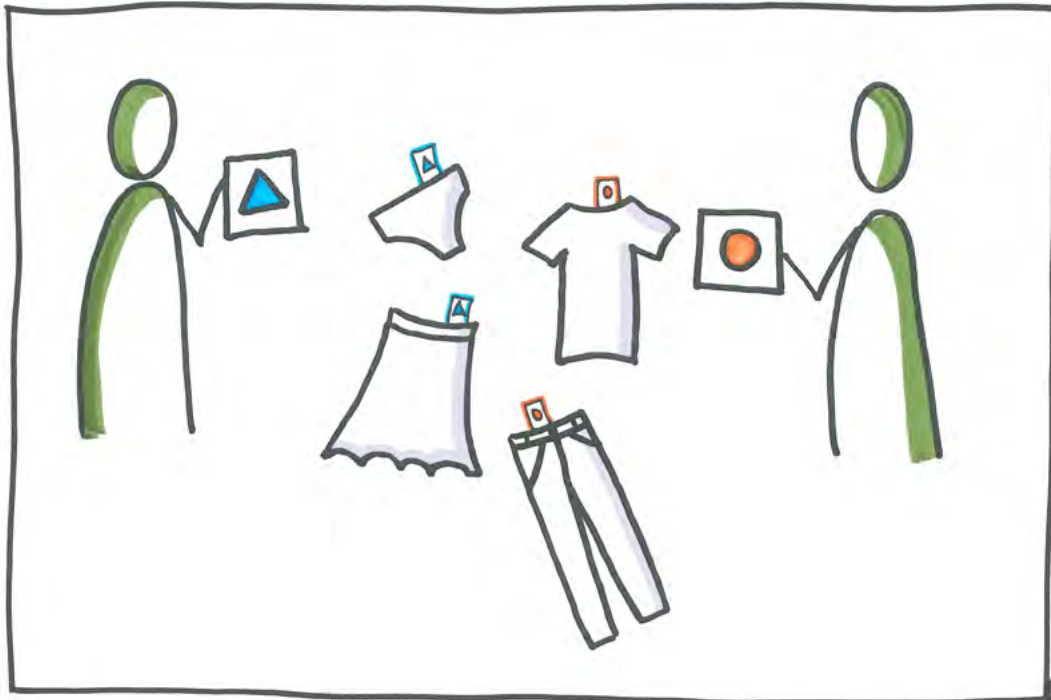
Die Kranken-Kasse bezahlt viele Medikamente.
Aber nicht alle.
Ich muss manche Medikamente selbst bezahlen.

Reinigung von Anzieh-Sachen

Ich habe ein besonderes Stück zum Anziehen.
Zum Beispiel eine schöne Lederjacke.
Die Lederjacke braucht eine besondere Reinigung.
Ich muss die Reinigung selbst bezahlen.

Alle anderen Anzieh-Sachen kommen in die
PROVINZENZ-Wäscherei.
Ich muss **nicht selbst bezahlen.**

PROVINZENZ wäscht die Anzieh-Sachen von allen.
Es gibt keine Verwechslungen.
Ich bekomme meine Anzieh-Sachen wieder zurück.



Wie geht das?

Alle Anzieh-Sachen bekommen ein Kennzeichen.

Mein Name steht in allen Anzieh-Sachen.

Anzieh-Sachen mit meinem Namen gehören zu mir.

Dinge für die Körperpflege

Ich brauche einen Haar-Schnitt.

Ich möchte meine Füße pflegen lassen.

Das alles muss ich selbst bezahlen.

PROVINZENZ kann mir gute Unternehmen empfehlen.

Zum Beispiel eine gute Frisörin.

Oder einen guten Frisör.

Dinge zum Basteln

Ich möchte etwas basteln.

Zum Beispiel einen Schmuck für mein Zimmer.

Oder ich möchte ein Geschenk verpacken.

Ich brauche dafür verschiedene Dinge.

Zum Beispiel:

- Papier
- Geschenk-Band
- eine Geburtstags-Karte

Ich muss diese Dinge selbst bezahlen.

Fahrten und Reisen

PROVINZENZ unterstützt mich.

Ich möchte zum Einkaufen fahren.
Oder ein Kaffeehaus besuchen.

Ich kann eine Begleitung bekommen.
Ich muss das aber vorher mit PROVINZENZ besprechen.
PROVINZENZ bezahlt die Kosten für die Begleitung.

Diese Fahrten muss ich **nicht** selbst bezahlen:

- die Fahrt zu einer Ärztin oder einem Arzt
- die Fahrt ins Krankenhaus
- 1 Ausflugs-Fahrt im Jahr mit dem PROVINZENZ-Bus

Eigene Besorgungen

Ich kann verschiedene Dinge selbst machen.

Zum Beispiel:

- einkaufen gehen
- mit dem Taxi fahren

Ich muss diese Dinge selbst bezahlen.

§ 9

Keine Betreuung

Manche Dinge kann PROVINZENZ **nicht** machen.
Diese Dinge gehören **nicht** zum Vertrag.

Welche Dinge sind das?

Monitoring von Vital-Funktionen

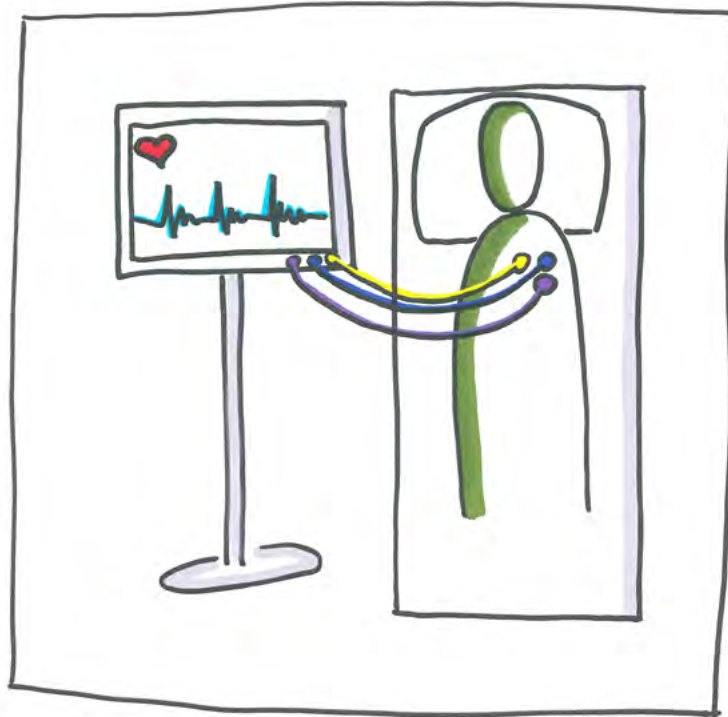
Monitoring heißt Überwachung.
Vital heißt lebenswichtig.
Vital spricht man wähl aus.

Vital-Funktionen sind lebenswichtige Aufgaben.
Mein Körper macht diese Aufgaben.

Das sind Vital-Funktionen:

- Ich kann atmen.
- Mein Herz pumpt das Blut in meinen Körper.
- Mein Gehirn arbeitet.
Ich bin wach.

PROVINZENZ kann meine Vital-Funktionen **nicht** überwachen.



Maschinelle Pflege

Das kann geschehen:
Mein Körper kann eine Vital-Funktion nicht mehr machen.
Ich kann nicht mehr selbst atmen.
Dann brauche ich eine Maschine.
Die Maschine hilft mir beim Atmen.

PROVINZENZ kann mir **keine** Maschine geben.

§ 10

Was kostet meine Betreuung?

Ich muss für meine Betreuung etwas bezahlen.
Ich zahle an PROVINZENZ Tag-Sätze.

Der Tag-Satz ist Geld für 1 Tag.

Ich bekomme das Geld vom Land Salzburg.
Ich bekomme 1 Tag-Satz für jeden Tag bei PROVINZENZ.
Ich bezahle mit dem Tag-Satz meine Betreuung.

Wieviel Euro sind 1 Tag-Satz?
1 Tag-Satz sind derzeit Euro.

Die Umsatz-Steuer kommt noch dazu.
Die Umsatz-Steuer ist Geld für den Staat.

Zum Beispiel:
1 Tag-Satz sind 100 Euro.
Die Umsatz-Steuer sind 20 Euro.
Das sind zusammen 120 Euro.
Das muss ich an PROVINZENZ bezahlen.

§ 11

Der Tag-Satz

Wer bestimmt den Tag-Satz?

Das Land Salzburg bestimmt den Tag-Satz.
Gemeinsam mit PROVINZENZ.
Das Land Salzburg und PROVINZENZ sprechen darüber.

PROVINZENZ zeigt dem Land Salzburg eine Rechnung.
Das steht zum Beispiel auf der Rechnung:

- Wieviel Geld kostet das Essen?
- Wieviel Geld kosten die Betreuerinnen und Betreuer?
- Wieviel Geld kosten Reinigungs-Arbeiten?

Das Land Salzburg ist mit der Rechnung einverstanden.
Das Land Salzburg rechnet den Tag-Satz aus.

Wann ändert sich der Tag-Satz?

Der Tag-Satz ändert sich jedes Jahr.
Das Land Salzburg macht immer einen neuen Tag-Satz.
Das Land Salzburg spricht jedes Jahr mit PROVINZENZ.

Der neue Tag-Satz gilt immer ab 1. Jänner.

Das kann geschehen:

Es gibt am 1. Jänner noch **keinen** neuen Tag-Satz.
Das Land-Salzburg und PROVINZENZ brauchen noch Zeit.
Sie sprechen noch miteinander.

Ich bezahle weiter den alten Tag-Satz.
Bis es einen neuen Tag-Satz gibt.

Zum Beispiel:
Das Land Salzburg und PROVINZENZ verhandeln bis März.
Ich bezahle den alten Tag-Satz im Jänner und Februar.
Ich bezahle den neuen Tag-Satz erst ab März.

Ich muss nachzahlen.
Für die Monate mit dem alten Tag-Satz.
Zum Beispiel für Jänner und für Februar.

Warum muss ich nachzahlen?

Der neue Tag-Satz gilt immer ab 1. Jänner.

Ich habe noch den alten Tag-Satz bezahlt.

Ich habe zu wenig bezahlt.

Wie erfahre ich den neuen Tag-Satz?

Ich bekomme eine Preis-Liste.

Der Tag-Satz steht auch auf der Liste.

PROVINZENZ hängt die Liste auf.

Damit alle sie lesen können.



§ 12

Für welche Tage muss ich bezahlen?

Ich bezahle für jeden Tag bei PROVINZENZ.

Zum Beispiel:

Der Jänner hat 31 Tage.

Ich wohne 31 Tage bei PROVINZENZ.

Ich bezahle für 31 Tage.

Einzug und Auszug

Ich ziehe bei PROVINZENZ ein.

Ich komme erst am Nachmittag.

Muss ich den ganzen Tag bezahlen?

Ja, ich muss den ganzen Tag bezahlen.

Ich ziehe bei PROVINZENZ aus.

Ich ziehe schon am Vormittag aus.

Muss ich den ganzen Tag bezahlen?

Ja, ich muss den ganzen Tag bezahlen.

Ich bin im Krankenhaus.

Das gilt jetzt:

Ich muss für die Tage im Krankenhaus **nicht** bezahlen.

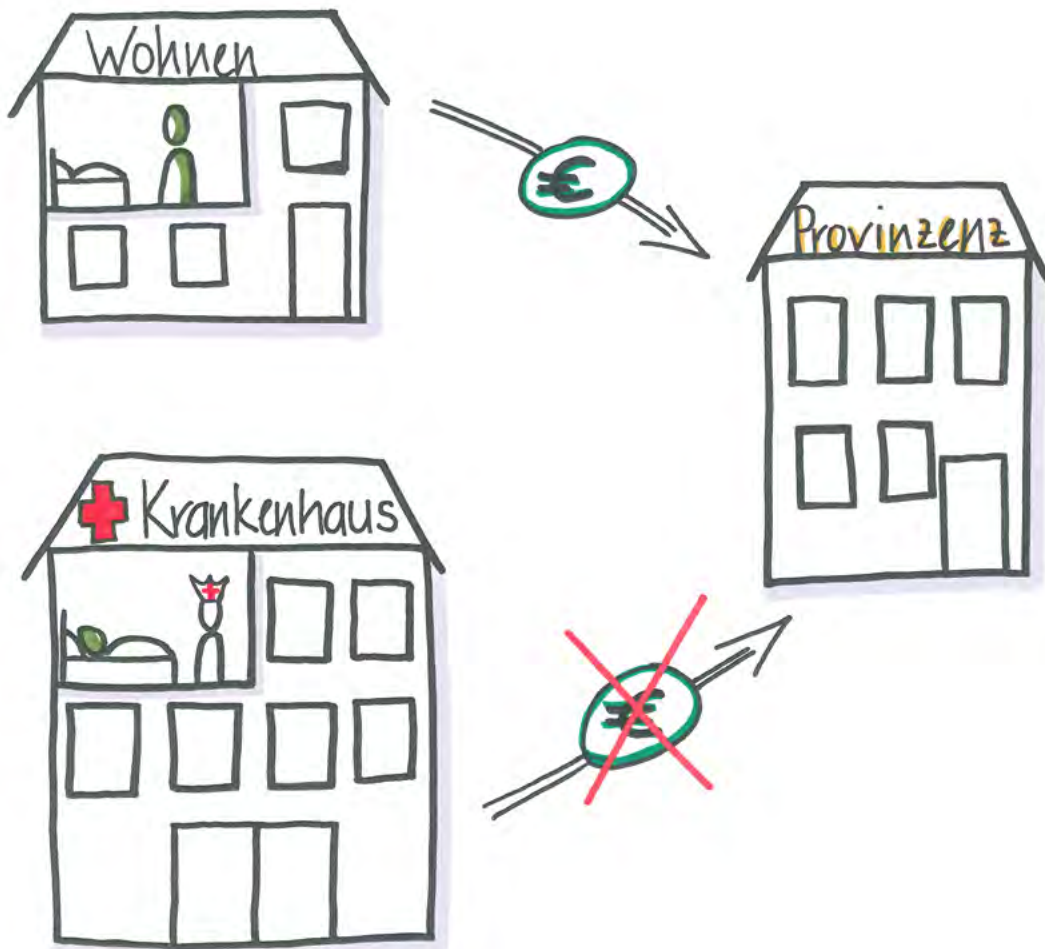
Weil ich an diesen Tagen nicht bei PROVINZENZ bin.

Das hat PROVINZENZ mit dem Land Salzburg ausgemacht.

Der Tag-Satz ist so berechnet worden.

Ich darf einige Tage im Jahr woanders sein.

Ich muss dann keinen Tag-Satz an PROVINZENZ zahlen.



Ab wann bezahle ich **keinen** Tag-Satz?
Ab dem Tag meiner Aufnahme ins Krankenhaus.

Ab wann bezahle ich **wieder** den Tag-Satz?
Ab dem Tag meiner Rückkehr zu PROVINZENZ.

Das kann in Zukunft sein:

Der Tag-Satz wird anders berechnet.
Ich muss für alle Tage zahlen.
Auch für die Tage außerhalb von PROVINZENZ.

Ich bin außerhalb von PROVINZENZ.

Ich fahre zum Beispiel nach Hause.
Ich bleibe einige Tage weg.

Für welche Tage muss ich bezahlen?

- Für den Tag der Abfahrt.
- Für den Tag der Rückkehr.

Das kann in Zukunft sein:

Der Tag-Satz wird anders berechnet.
Ich muss für alle Tage zahlen.
Auch für Tage außerhalb von PROVINZENZ.

§ 13

Wie muss ich bezahlen?

Ich habe genug Geld.

Ich zahle selbst.

Ich bekomme jeden Monat eine Rechnung.
Ich bekomme die Rechnung am Monats-Ende.
Das steht in der Rechnung:
die Kosten für diesen Monat

Zum Beispiel:

Ich bekomme am 31. März eine Rechnung.
Das steht in der Rechnung:
die Kosten für den Monat März

Ich muss die Rechnung an PROVINZENZ bezahlen.
Ich muss dafür Geld an PROVINZENZ überweisen.

Wie überweise ich Geld an PROVINZENZ?

Ich muss einen Abbuchungs-Auftrag für Last-Schriften machen.

Was ist ein Abbuchungs-Auftrag für Last-Schriften?
Das ist eine Art Dauer-Auftrag.

The diagram shows a hand-drawn rectangular box representing a 'Abbuchungsauftrag' (direct debit order) form. The title 'Abbuchungsauftrag' is written at the top. Below it, there are three fields: 'Empfänger: PROVINZENZ' (Receiver: PROVINZENZ), 'Betrag: EUR' followed by a grid of seven empty boxes for digits, and 'Unterschrift' (Signature) with a horizontal line for a signature.

Ich gebe der Bank den Auftrag.
Sie soll Geld von meinem Konto überweisen.
Das soll die Bank dauernd machen.
Jeden Monat.

Meine Bank überweist PROVINZENZ jeden Monat Geld.

Wie viel Geld überweist die Bank?
Das steht in der Rechnung von PROVINZENZ.

Ich habe nicht genug Geld.

Eine Behörde kümmert sich um die Bezahlung.
Eine Behörde ist ein Amt.
Zum Beispiel das Sozial-Amt.

Was muss ich tun?

Ich muss bei der Behörde einen Antrag stellen.
Ich ersuche die Behörde.
Sie soll meine Kosten übernehmen.

Ich muss nichts weiter tun.
Wenn die Behörde ja sagt.
Die Behörde bezahlt meine Kosten gleich an PROVINZENZ.

Das kann geschehen:

Die Behörde zahlt nicht mehr.
Ich muss dann die Kosten selbst bezahlen.

Wie bezahle ich persönliche Ausgaben?

Ich muss für persönliche Dinge selbst bezahlen.

Zum Beispiel:

- Ich habe vom Telefon-Apparat telefoniert.
- Ich habe mir eine Süßigkeit gekauft.
- Ich habe im Schloss-Stüberl einen Kaffee getrunken.

Wann muss ich vorher bezahlen?

Ich bin nur kurz bei PROVINZENZ.

Ich brauche nur kurz eine Betreuung.

Zum Beispiel nur für 1 Monat.

Ich muss für die Betreuung vorher bezahlen.

Zum Beispiel:

Ich möchte im März bei PROVINZENZ wohnen.

Ich muss schon im Februar dafür bezahlen.

Ich muss das Geld an PROVINZENZ überweisen.

Auf eine Konto-Nummer von PROVINZENZ.

PROVINZENZ hat 3 Konto-Nummern:

- Raiffeisenkasse Schwarzach
IBAN AT34 3505 5000 0001 3102
- Salzburger Sparkasse
IBAN AT59 2040 4073 0830 0550
- Landeshypotheken Bank St. Johann
IBAN AT68 5500 0002 0800 9240

Ich kann mir die Konto-Nummer aussuchen.

Ich überweise das Geld auf diese Konto-Nummer.

§ 14

Wer macht einen Schaden wieder gut?

Die Versicherung von PROVINZENZ

PROVINZENZ hat eine Versicherung.
Die Versicherung gilt auch für mich.
Ich bezahle sie mit meinem Tag-Satz.

Die Versicherung macht einen Schaden wieder gut.

Ein Schaden kann zum Beispiel sein:

- Ich beschädige ein Möbel von PROVINZENZ.
- Ich stoße ein Regal in einem Geschäft um.
- Ich beschädige die Uhr von meinem Mitbewohner.

Was macht die Versicherung?

Die Versicherung gibt Geld.
Man kann damit Dinge reparieren.
Oder neue Dinge kaufen.

Wann bezahlt die Versicherung?

Das steht im Versicherungs-Vertrag.
Die Versicherung hat den Vertrag mit PROVINZENZ gemacht.

Das ist auch noch wichtig:

Habe ich einen Schaden **unabsichtlich** gemacht?
Dann zahlt die Versicherung.

Habe ich einen Schaden **absichtlich** gemacht?
Dann zahlt die Versicherung nicht.

Wer ist für meine Wertsachen verantwortlich?

Wertsachen sind kostbare Dinge.

Zum Beispiel:

- eine Perlenkette
- ein Sparbuch
- ein gemaltes Bild

Wann bin ich für meine Wertsachen verantwortlich?

Ich bin für meine Wertsachen verantwortlich.

- Wenn ich sie im Zimmer aufbewahre.
- Wenn ich sie an meinem Körper trage.
- Wenn ich sie herumliegen lasse.
- Wenn ich sie irgendwo vergesse.

Ich bekomme kein Geld für **kaputte** Wertsachen.

Ich bekomme kein Geld für **gestohlene** Wertsachen.

Wann ist PROVINZENZ für meine Wertsachen verantwortlich?

Ich kann meine Wertsachen bei PROVINZENZ abgeben.

PROVINZENZ hebt sie für mich auf.

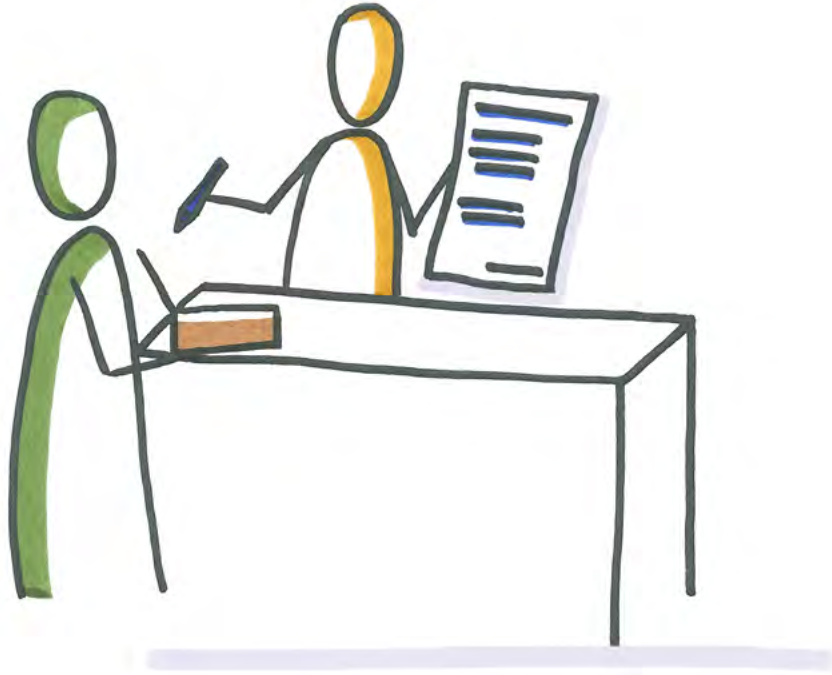
Dann ist PROVINZENZ für meine Wertsachen verantwortlich.

Ich mache mit PROVINZENZ einen Vertrag.

Der Vertrag heißt Hinterlegungs-Vereinbarung.

Das steht in der Hinterlegungs-Vereinbarung:

- PROVINZENZ übernimmt meine Wertsachen.
- PROVINZENZ ist für die übernommenen Wertsachen verantwortlich.
- PROVINZENZ bezahlt für kaputte Wertsachen.
- PROVINZENZ bezahlt für gestohlene Wertsachen.



PROVINZENZ übernimmt nicht alle Wertsachen.
PROVINZENZ übernimmt keine sehr kostbaren Wertsachen.
Was mache ich mit diesen Wertsachen?
Ich suche einen sicheren Platz für sie.
PROVINZENZ hilft mir bei der Suche.

§ 15

Wann darf ich ausgehen?

Ich darf jederzeit ausgehen.

Ich muss es aber vorher PROVINZENZ sagen.

Mit wem bei PROVINZENZ muss ich sprechen?

Ich muss mit meiner Betreuerin oder meinem Betreuer sprechen.

Ich möchte mit einer Begleitperson ausgehen.

Zum Beispiel mit meiner Schwester.

Die Begleitperson holt mich ab.

Die Begleitperson übernimmt die Verantwortung für mich.

Sie muss deshalb einige Dinge über mich wissen.

Zum Beispiel:

- Ich brauche Hilfe auf der Straße.
- Ich muss ein wichtiges Medikament nehmen.

PROVINZENZ sagt das meiner Begleitperson.

Erst dann können wir ausgehen.



§ 16

Umziehen bei PROVINZENZ

Wann darf ich umziehen?

Ich darf mein Zimmer bei PROVINZENZ verändern.

Ich darf umziehen:

- von einem Zimmer in ein anderes
- von einem PROVINZENZ-Haus in ein anderes

Ich muss das mit PROVINZENZ vorher ausmachen.

Wann muss ich umziehen?

Wenn PROVINZENZ das bestimmt.

Zum Beispiel:

- Weil es für mich besser ist.
- Weil es für die anderen besser ist.

Beispiele:

Mein Zimmer ist ein Zimmer für 2 Personen.

Ich wohne in dem Zimmer nur allein.

PROVINZENZ braucht das Zimmer für ein Ehepaar.

Ich muss in ein anderes Zimmer umziehen.

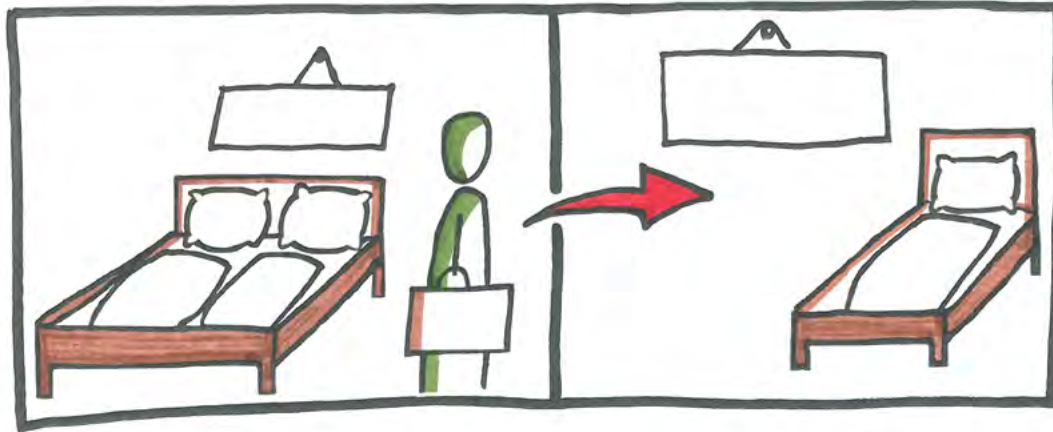
Ich bekomme meine Pflege in meinem Zimmer.

Ich brauche plötzlich viel mehr Pflege.

Das geht nicht in meinem Zimmer.

Ich kann nicht in meinem Zimmer bleiben.

Ich muss umziehen.



Das ist wichtig:

Ich muss damit einverstanden sein.

Ich ziehe um.

Wenn das notwendig ist.

Meine Erwachsenen-Vertretung muss auch einverstanden sein.

Nur dann gilt dieser Vertrag.

§ 17 Andere Personen in meinem Zimmer

Wer darf regelmäßig in mein Zimmer kommen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PROVINZENZ dürfen kommen.

Sie pflegen mich.

Sie reinigen mein Zimmer.

Sie reparieren etwas in meinem Zimmer.

Wer darf nicht regelmäßig da sein?

Fremde Personen dürfen **nicht** im Zimmer wohnen.

Ich darf mein Zimmer **nicht** weitergeben.
An keine andere Person.

PROVINZENZ kann das erlauben:

Eine fremde Person ist öfters bei mir.
PROVINZENZ erlaubt das aber nur ausnahmsweise.
Nur in ganz besonderen Fällen.

§ 18

Meine Besucherinnen und Besucher

Diese Personen dürfen mich besuchen:

- meine Familie
- meine Freundinnen und Freunde
- meine Gäste

Wann dürfen die Personen zu mir kommen?

Sie dürfen jeden Tag kommen:

- von 9 Uhr in der Früh
- bis 8 Uhr am Abend

Wie lange dürfen die Personen bleiben?

Sie dürfen den ganzen Tag bleiben:

- von 9 Uhr in der Früh
- bis 8 Uhr am Abend

§ 19

Welche Regeln gibt es noch?

Ich darf bei PROVINZENZ keine Haustiere haben.
PROVINZENZ kann Haustiere aber ausnahmsweise erlauben.

Ich darf nur an bestimmten Orten rauchen.
Die Orte sind in den PROVINZENZ-Häusern gekennzeichnet.

Es gibt eine Nacht-Ruhe:

- von 10 Uhr am Abend
- bis 6 Uhr in der Früh

Alle müssen in dieser Zeit ruhig sein.



§ 20

Wie kann ich den Vertrag beenden?

Der Vertrag besteht auf bestimmte Zeit

Ich bestimme schon am Anfang einen Tag.
Der Vertrag endet automatisch an diesem Tag.

Der Vertrag besteht auf unbestimmte Zeit

Ich bestimme am Anfang keinen Tag.
Der Vertrag endet **nicht** automatisch.

Ich muss den Vertrag selbst beenden.
Ich muss eine Kündigung schreiben.

Die Kündigung ist ein Text.
Der Text sagt:
Ich löse den Vertrag mit PROVINZENZ auf.
Es gibt keinen Vertrag mehr.

PROVINZENZ kann auch eine Kündigung schreiben.
PROVINZENZ kann auch den Vertrag beenden.

Was muss man bei einer Kündigung beachten?

Man muss Regeln einhalten.
Die Regeln stehen in einem Gesetz.
Das Gesetz heißt Konsumentenschutz-Gesetz.

Konsumenten sind Kundinnen und Kunden.
Kundinnen und Kunden haben Rechte.
Das Gesetz schützt diese Rechte.

Ich kündige den Vertrag.

Ich kann den Vertrag jederzeit kündigen.
Der Vertrag endet dann 1 Monat später.
Am Monats-Ende.

Zum Beispiel:
Ich kündige am 20. März.
Der Vertrag endet am 30. April.

Ich muss eine Kündigung schreiben.
Ich muss die Kündigung an PROVINZENZ schicken.

PROVINZENZ schreibt mir zurück.
PROVINZENZ schreibt zum Beispiel das:
Wir haben Ihre Kündigung erhalten.



Ich kann nicht mehr kündigen.

Ich bin gestorben.

Der Vertrag endet automatisch nach meinem Tod.

Habe ich bereits im Voraus etwas bezahlt?

PROVINZENZ bezahlt dieses Geld zurück.

An meine Erben.

PROVINZENZ kündigt den Vertrag.

PROVINZENZ kann den Vertrag nicht einfach kündigen:

Es muss wichtige Gründe dafür geben.

Das sind wichtige Gründe:

Meine Gesundheit ist viel schlechter geworden.

Ich kann bei PROVINZENZ nicht mehr gepflegt werden.

Ich halte mich nicht an die Regeln.

Ich störe meine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner.

Ich zahle kein Geld mehr an PROVINZENZ.

Schon mehr als 2 Monate lang.

Der Vertrag endet 1 Monat nach der Kündigung.

Am Monats-Ende.

Zum Beispiel:

PROVINZENZ kündigt am 20. März.

Der Vertrag endet am 30. April.

Noch ein wichtiger Grund:

PROVINZENZ sperrt seine Wohn-Häuser zu.

Oder PROVINZENZ vergibt nur mehr wenige Zimmer.

Der Vertrag endet 3 Monate nach der Kündigung.

Am Monats-Ende.

Zum Beispiel:
PROVINZENZ kündigt am 20. März.
Der Vertrag endet am 30. Juni.

**Das macht PROVINZENZ immer.
Immer gleich nach der Kündigung:**

PROVINZENZ meldet die Kündigung der Behinderten-Hilfe.

§ 21

Wenn ich ausziehe

Der Vertrag ist beendet.
PROVINZENZ darf mein Zimmer gleich weitergeben.
Ich muss meine Sachen ausräumen.

Wenn ich sterbe

Der Vertrag ist beendet.
PROVINZENZ darf mein Zimmer gleich weitergeben.
Dafür werden meine Sachen ausgeräumt.

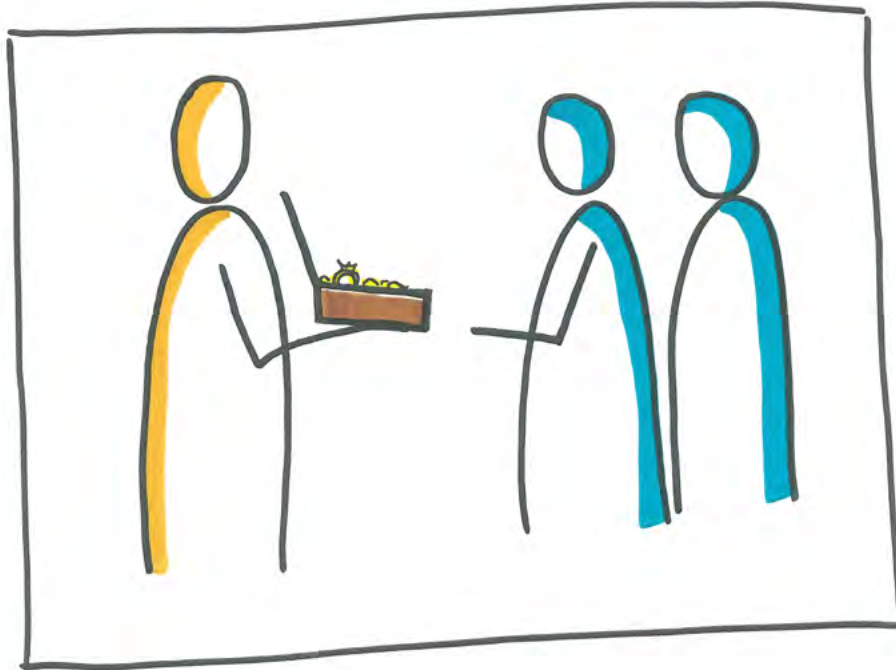
Wer bekommt meine Sachen?

Ich muss PROVINZENZ eine Vertrauens-Person nennen.
Die Vertrauens-Person bekommt meine Sachen.
Sie bekommt aber nicht die Wertsachen.

Wer bekommt meine Wertsachen?

PROVINZENZ schreibt für das Gericht auf:

- Welche Wertsachen gibt es?
- Wer hat sie übernommen?



PROVINZENZ übergibt die Wertsachen an meine Erben.
Die Erben müssen die Wertsachen aufheben.
Das Gericht muss erst entscheiden.
Dann dürfen die Erben die Wertsachen behalten.

Nicht abgeholte Sachen

PROVINZENZ hebt meine Sachen 1 Monat lang auf.
Jemand muss sie in dieser Zeit abholen.

PROVINZENZ muss die Sachen nach 1 Monat entsorgen.
Zum Beispiel meine Möbel auf den Müllplatz führen.
Das kostet Geld.
Meine Erben müssen das bezahlen.

§ 22

Noch einige rechtliche Dinge

Welches Gericht ist für den Vertrag zuständig?

Das muss in jedem Vertrag stehen:
Welches Gericht ist bei einem Streit zuständig?

Wozu braucht man das Gericht?

Das kann geschehen:
PROVINZENZ und ich streiten miteinander.
Es geht um einen Abschnitt im Vertrag.

Zum Beispiel:
PROVINZENZ braucht mein Zimmer.
Ich will aber nicht umziehen.
PROVINZENZ geht zum Gericht.
Das Gericht entscheidet.
Ich muss umziehen.



**Welches Gericht ist für diesen Vertrag zuständig?
Ein Gericht in der Stadt Salzburg.**

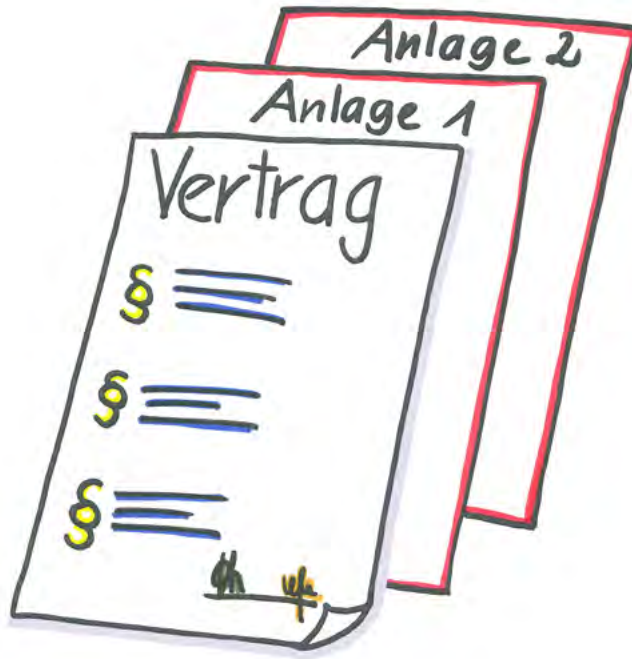
Kann ich den Vertrag ändern?

Ja, ich kann den Vertrag ändern.
Ich kann auch etwas dazugeben.

Das muss ich beachten:

- PROVINZENZ muss mit der Änderung einverstanden sein.
- PROVINZENZ und ich müssen die Änderung aufschreiben.

PROVINZENZ kann den Vertrag auch ändern.
Dann muss ich damit einverstanden sein.
Das nennt man Zusatz-Vereinbarung.



Anlagen

Anlagen sind einzelne Papiere.

Zum Beispiel:

- Urkunden
- Bestätigungen vom Arzt

Diese Dokumente gehören zum Vertrag.

Ich muss sie zum Vertrag dazugeben.

Welche Anlagen gehören zu diesem Vertrag?

PROVINZENZ hat eine Liste gemacht.

Verschiedene Anlagen stehen in dieser Liste.

Jeder Absatz beginnt mit einem Viereck .

Bescheid der Behinderten-Hilfe

Der Bescheid ist eine geschriebene Bestätigung.

Die Behinderten-Hilfe bestätigt das:

Sie übernimmt meine Kosten bei PROVINZENZ.

Pflege-Gutachten oder Pflegegeld-Bescheid

Das ist eine Bestätigung.
Das steht in der Bestätigung:
Ich brauche Pflege und Betreuung.

Mein Lebenslauf

Was habe ich bis jetzt erlebt?
Das ist im Lebenslauf aufgeschrieben.

Arzt-Brief und Kranken-Geschichte

Der Arzt-Brief ist ein Brief vom Krankenhaus.
Das steht im Arzt-Brief:
Welche Behandlung habe ich im Krankenhaus bekommen?

Die Kranken-Geschichte ist ein Bericht über meine Krankheiten.
Wo bekomme ich meine Kranken-Geschichte?
Zum Beispiel bei meinem Haus-Arzt.

Besondere Pflege-Anordnungen

Das ist ein Schreiben von meiner Ärztin.
Oder von meinem Arzt.
Das steht in der Pflege-Anordnung:

- So soll ich gepflegt werden.
- So soll ich betreut werden.

Urkunde von meiner Erwachsenen-Vertretung

Die Erwachsenen-Vertretung besteht seit Juli 2018.
Früher hat es Sachwalterinnen und Sachwalter gegeben.

Dann hat das Parlament ein neues Gesetz gemacht.
Dieses Gesetz ist besser für Menschen mit Behinderung.

Das steht in der Urkunde:
Meine Erwachsenen-Vertretung darf mich bei diesem Vertrag vertreten.

Schriftliche Vollmacht für meine Vertreterin oder meinen Vertreter

Ich habe die Vollmacht selbst geschrieben.
Das steht in der Vollmacht:
Die Person darf mich bei diesem Vertrag vertreten.

Bestätigung über meine Vertrauens-Personen

Das steht in der Bestätigung:
Wer sind meine Vertrauens-Personen?
Was dürfen die Vertrauens-Personen?
 Die Personen dürfen Fragen über mich beantworten.
 Die Personen dürfen mich zum Ausgehen abholen.

Anhang A

Das ist eine Liste mit meinen Sachen.
Die Sachen bringe ich bei meinem Einzug mit.

Noch mehr Anlagen

Anlagen sind einzelne Papiere.
Zum Beispiel:

- Urkunden
- Bestätigungen vom Arzt

Ich muss die Papiere zum Vertrag dazulegen.
Die Papiere heißen deshalb Anlagen.

PROVINZENZ hat eine Anlagen-Liste gemacht.
Die Liste steht auf den Seiten 63–65.

Hier kann man noch mehr Anlagen aufschreiben:

-
-
-
-
-

Das ist wichtig:

PROVINZENZ hat in manche Vierecke ein X gemacht.
Das sind die Anlagen zu meinem Vertrag.
Ich muss diese Anlagen zu meinem Vertrag dazulegen.

Vertrags-Unterzeichnung

Diese Seite ist wichtig.
Hier müssen wir alle unterschreiben.

Das bedeutet:
Wir alle sind mit dem Vertrag einverstanden.
Der Vertrag gilt.

Hier unterschreibe ich:

Mein Vorname:

Mein Nachname:

Ort:

Hier muss ich den Ort aufschreiben.
Wo bin ich gerade?
Zum Beispiel Salzburg.

Datum:

Hier muss ich das Datum aufschreiben.
Welcher Tag ist heute?
Bitte das Datum so aufschreiben:
Tag Monat Jahr
Zum Beispiel:
20. März 2017.

Meine Unterschrift:

Hier unterschreibt meine Vertretung:

Vorname:

Nachname:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Warum darf mich die Person vertreten?

Es gibt 2 Möglichkeiten.

Nur 1 Möglichkeit stimmt für mich.

Bei dieser Möglichkeit mache ich ein X in das Rechteck .

Das stimmt:

Die Person ist meine Erwachsenen-Vertretung.

Das stimmt:

Ich habe es der Person erlaubt.

Die Person darf mich bei diesem Vertrag vertreten.

Hier unterschreibt die Vertretung von PROVINZENZ:

PROVINZENZ ist ein Unternehmen.
Der Geschäftsführer von PROVINZENZ unterschreibt hier.

Name: **PROVINZENZ**
gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.

Ort: **Schwarzach**

Datum:

Unterschrift von Herrn Geschäftsführer
Jürgen Rettensteiner, MAS:

.....



Hier kann ich selbst etwas aufschreiben:

